



Aktuelle Marktinformation 24.03.2015

Q2-Mengenmeldungen veröffentlicht: Erneute Steigerung der Lizenzmengen der dualen Systeme

Die von den dualen Systemen gemeldeten Lizenzmengen sind auch im 2. Quartal 2015 gestiegen. Damit setzt sich die positive Entwicklung der letzten Monate fort. So wurden in Q2 für die Fraktion Leichtstoffverpackungen (LVP) knapp 405.000 Tonnen an die Clearingstelle gemeldet. Gegenüber der Q1-Meldung bedeutet dies noch einmal einen Anstieg von ungefähr 95.000 Tonnen. Für das erste Halbjahr 2015 zusammen meldeten die Systeme damit insgesamt knapp 714.000 Tonnen LVP. Auf das gesamte Jahr hochgerechnet würde dies eine Menge von etwa 1,4 Millionen Tonnen bedeuten.

Auch in den Fraktionen Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) und Glas kann ein erneuter Mengenanstieg verzeichnet werden. So beläuft sich die gemeldete Menge für PPK auf mehr als 325.000 Tonnen (+ 84.000 Tonnen gegenüber Q1) und für Glas auf rund 519.000 Tonnen (+ 50.000 Tonnen gegenüber Q1).

Planmengen dualer Systeme 1. – 2. Quartal 2015 insgesamt

(Menge in t)	LVP				PPK				Glas			
	1. Quartal		2.Quartal		1. Quartal		2.Quartal		1. Quartal		2.Quartal	
DSD	46,24 %	142.901	38,03%	153.896	46,55 %	112.593	35,52 %	115.596	43,27 %	203.010	42,36 %	219.949
Interseroh	7,40 %	22.869	7,21 %	29.177	6,94 %	16.786	7,83 %	25.482	6,51 %	30.543	6,13 %	31.829
Landbell	3,06 %	9.457	4,23 %	17.118	1,79 %	4.330	4,88 %	15.881	2,44 %	11.448	3,68 %	19.108
Redual	9,10 %	28.123	17,86 %	72.274	12,41 %	30.017	20,24 %	65.869	0,00 %	0	0,00 %	0
Vfw	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %	0	13,85 %	64.980	16,21 %	84.168
Belland Vision	18,81 %	58.131	14,81 %	59.932	17,52 %	42.337	12,83 %	41.754	22,60 %	106.32	20,05 %	104.107
ELS	1,94 %	5.995	3,75 %	15.175	3,62 %	8.756	6,94 %	22.585	3,36 %	15.764	5,10 %	26.481
Zentek	4,04 %	12.485	4,65 %	18.817	6,25 %	15.117	5,51 %	17.932	1,76 %	8.257	1,65 %	8.567
Veolia Dual	0,09 %	278	0,11 %	445	0,41 %	992	0,37 %	1.204	0,17 %	798	0,21 %	1.090
RKD	9,32 %	28.803	9,35 %	37.837	4,51 %	10.909	5,88 %	19.136	6,04 %	28.338	4,61 %	23.938
100%-Menge	100 %	309.043	100 %	404.670	100 %	241.875	100 %	325.439	100 %	469.170	100 %	519.238



Reclay Group

Nachhaltigkeit braucht Vordenker

Die Reclay Vfw GmbH konnte ihre Mengen ebenfalls erneut steigern. Dies ist primär auf den Abschluss von Verträgen mit großen Kunden im Nachgang zur Q1-Meldung zurückzuführen. Die Reclay-Marktanteile gestalten sich wie folgt:

LVP: 17,86 % (72.274 t insgesamt (+44.151 t gegenüber Q1))

PPK: 20,24 % (65.869 t insgesamt (+35.852 t gegenüber Q1))

Glas: 16,21 % (84.168 t insgesamt (+19.188 t gegenüber Q1))

Der abermalige Anstieg ist ein deutliches Zeichen, dass die privatwirtschaftlich organisierte duale Entsorgung von Verpackungsabfällen durch die im vergangenen Jahr getroffenen Maßnahmen auf eine stabile Grundlage gestellt wurde. Nun gilt es, den Markt langfristig zu konsolidieren und insbesondere Vollzug und Kontrollmechanismen weiter zu stärken. Die Reclay Group bringt sich aktiv in die Arbeiten an einer kontinuierlichen Marktstabilisierung ein und hat bereits eigene Vorschläge wie beispielsweise ein Modell zur Umsetzung der im Januar 2015 getroffenen Beschlüsse der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zur Beschlussfassung in der Gemeinsamen Stelle vorgelegt.

Wertstoffgesetz / Zentrale Stelle

Der Entwurf eines Wertstoffgesetzes aus dem Bundesumweltministerium lässt indes weiter auf sich warten. Mit dem Gesetz sollen unter anderem die Recyclingquoten angehoben, die Produktverantwortung auf sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen ausgeweitet sowie eine Zentrale Stelle eingerichtet werden, die zukünftig Regelsetzung, Kontrolle und Vollzug sicherstellen soll. Ursprünglich bereits für Herbst letzten Jahres angekündigt, heißt es jetzt aus politischen Kreisen, dass der Entwurf Ende April/Anfang Mai vorgelegt wird.

Unabhängig davon haben die Verbände Handelsverband Deutschland (HDE), die Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE), die Industrievereinigung Kunststoffverpackungen (IK) sowie der Markenverband vor Kurzem eine Zentrale Stelle GmbH gegründet, deren Strukturen sich derzeit im Aufbau befinden. Die vier Verbände sehen die GmbH als organisatorische Vorläuferin der im Wertstoffgesetz vorgesehenen Zentralen Stelle an.

Grundsätzlich begrüßen wir die Verbandsinitiative im Vorgriff auf das Wertstoffgesetz. Gleichwohl ist es natürlich alleine dem Gesetzgeber vorbehalten, die endgültige Struktur und die Aufgaben einer solchen Stelle zu bestimmen. Dabei wird es im Wesentlichen darauf ankommen, die gesetzlichen Vorgaben so auszugestalten, dass in jedem Fall eine neutrale Aufgabenwahrnehmung sichergestellt wird. Dies gilt umso mehr, da nach dem gegenwärtigen Stand der Diskussion eine Beleihung mit hoheitlichen Befugnissen – ähnlich wie bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) nach dem Elektroaltgerätegesetz – vorgesehen ist, die einen effektiven Vollzug gewährleisten soll. Insoweit zeichnet sich die Rechtsform einer Stiftung als endgültige Trägerorganisation ab, in die die nunmehr geschaffene Zentrale Stelle GmbH der Verbände dann überführt werden müsste.